

GUMMI-ZEITUNG

Nr. 17

Berlin, 29. April 1938

52. Jahrgang

Marktberichte

Hamburger Kautschuk-Terminmarkt

Hamburg, den 26. April 1938.

Die Befestigung, die in der Vorwoche zu bemerken war, war **nur von recht kurzer Dauer**. Infolge **erhöhten Angebotes** glitten die Preise wieder ab, und obwohl die Verkäufer gewillt sind, auch bei den niedrigeren Preisen zu verkaufen, bleibt das **Geschäft außerordentlich ruhig**, da dem Angebot nur äußerst geringe Nachfrage gegenübersteht. Nach wie vor steht die Marktlage unter dem Einfluß der Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten, von wo ein Automobil-Absatz gemeldet wird, der 50 % unter dem des Vorjahres liegt. Hieraus werden ungünstige Konsumziffern die Folge sein, so daß der Markt augenblicklich keinerlei Stützung erfährt.

Die heutigen Notierungen lauteten wie folgt:

	Brief (Verkäufer)	Geld (Käufer)
April	0,75	0,70
Mai	0,75	0,70
Juni	0,75	0,70
Juli	0,77 $\frac{1}{2}$	0,72 $\frac{1}{4}$
August	0,77 $\frac{1}{2}$	0,72 $\frac{1}{2}$
September	0,78 $\frac{3}{4}$	0,73 $\frac{3}{4}$
Oktober	0,78 $\frac{3}{4}$	0,73 $\frac{3}{4}$
November	0,80	0,75
Dezember	0,80	0,76 $\frac{1}{4}$

Tendenz: stetig.

Vom Londoner Kautschukmarkt

London, den 21. April 1938.

Da die Ankünfte wieder wesentlich über den Ablieferungen lagen, haben sich die **Kautschukvorräte in England** in der Woche vom 9. bis 16. April erneut insgesamt 1479 tons auf 78745 tons erhöht, im Vergleich mit 50362 tons zur selben Zeit im Vorjahr. In **London** kamen 1501 tons an und gingen 645 tons ab, so daß hier das Lager um 856 tons auf 51999 tons zunahm, gegenüber 21285 tons vor einem Jahr. In **Liverpool** betrugen die Ankünfte 1274 tons und die Abgänge 651 tons; hier stieg das Lager also um 623 tons auf 26746 tons an, gegenüber 29077 tons im Vorjahr.

Am **Londoner Kautschukmarkt** war die **Geschäftstätigkeit** infolge der Osterfeiertage **nur verhältnismäßig geringen Umfanges**, trotzdem konnte er aber, nachdem er bereits am Gründonnerstag fest bei 6 $\frac{1}{4}$ d für greifbare smoked sheets geschlossen hatte, am Oster-Dienstag **stetig eröffnen** und die **besseren Preise behaupten**. In **New York** hat sich in der Berichtszeit unter dem Einfluß der zeitweise freundlicheren Stimmung in Wallstreet sogar eine nicht unbedeutende Preiserhöhung durchsetzen können, der aber weder der Markt in London noch der in Singapore folgte. Vom Kontinent lag im Laufe der Woche umfangreichere Nachfrage vor, der gegenüber sich die **Verkäufer aber ziemlich zurückhaltend** zeigten. Darauf ist wohl in der Hauptsache die Stetigkeit der Preishaltung in London trotz gelegentlicher Schwäche-Momente, namentlich vom Fernen Osten her, zurückzuführen. Von der **statistischen Entwicklung** aus war jedenfalls kein Grund

dafür — noch weniger für die Preisaufbesserung in New York — gegeben. Der **amerikanische Kautschukverbrauch** hat allerdings im März wieder 30487 tons erreicht, nach 23868 tons im Februar (jedoch gegenüber 52938 tons im März 1937), d. h. arbeitstäglich 1129 tons nach 1085 tons (1961 tons). Für das erste Vierteljahr 1938 ergibt sich aber insgesamt nur ein Verbrauch von 83784 tons, im Vergleich mit 151963 tons in derselben Zeit 1937! Die **Vorräte** sind im März gegenüber dem Vormonat wieder um 5141 tons auf 294024 tons angestiegen, während sie Ende März 1937 nur 191619 tons betragen, dagegen sind die **Ankünfte** von 43930 tons im Februar auf 35967 tons zurückgegangen, gegenüber 52039 tons im März 1937. Die **schwimmenden Mengen** werden mit 41882 tons ausgewiesen, im Vergleich mit 47459 tons im Vormonat und 56994 tons im selben Vorjahrsmonat. Die amerikanische Verbrauchsentwicklung wird verständlich, wenn man die statistischen Daten der **Reifenindustrie** zum Vergleich heranzieht. Nach diesen ist die Herstellung im ersten Viertel 1938 mit 7850000 Stück um 51 % niedriger als im Vorjahr gewesen und der Absatz mit 7840000 Stück um 46 % geringer. Allerdings fällt der Vergleich mit dem Vorjahr besonders zuungunsten dieses Jahres aus, da im Frühjahr 1937 die Preise ansteigende Tendenz erwarten ließen und aus diesem Grunde nicht unbedeutende Voreindeckungen vorgenommen wurden.

Auch die **Kautschukverschiffungen Niederländisch-Indiens** waren im März nicht besonders günstig: sie haben sich von 24901 tons im Februar auf 32415 tons erhöht, so daß die Ausfuhr im ersten Viertel d. J. insgesamt 80282 tons ausmachte, wobei die Ausfuhrquote von Eingeborenen-Kautschuk um 1034 tons überschritten wurde, während Pflanzungs-Kautschuk um 623 tons hinter der Quote zurückblieb.

Interessant ist die Meldung, nach der das Internationale Restriktions-Abkommen durch den Zusatz ergänzt sein soll, daß der Restriktionsplan zeitweise außer Kraft gesetzt werden kann, wenn ein Land glaubt, im Interesse seiner nationalen Verteidigung das Abkommen nicht mehr durchführen zu können. Hiervon werden die Bestimmungen über Neupflanzungen allerdings nicht betroffen. Für den Fall, daß zwei oder mehr Länder die zeitweise Außerkraftsetzung wünschen, soll das gesamte Abkommen vorübergehend aufgehoben werden.

Die **Kurzwoche schloß in London in ziemlich fester Preishaltung**, aber bei ruhiger Stimmung und man notierte für ribbed smoked sheets, greifbar, 6 $\frac{1}{2}$ d je lb. Im einzelnen lauteten die **Londoner Notierungen** wie folgt:

Letzte Notierungen

für Kautschuk am Terminmarkt

	Hamburg (RM. je kg) unverzollt	London (d für 1 lb.) sheets	Amsterdam (fl. für 1 Pf.)
25. April	0,75	6	0,25 $\frac{1}{2}$
26. April	0,75	5 $\frac{13}{16}$	0,25 $\frac{1}{2}$
27. April	0,71 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{13}{16}$	0,24 $\frac{1}{2}$

Tendenz: matt, ruhig

Donnerstag, 14. April. Pflanzungsorten waren fest. Smoked sheets notierten greifbar $6\frac{1}{8}$ d bis $6\frac{1}{16}$ d je lb.; Mai und Juni $6\frac{1}{8}$ d; Juli-September $6\frac{1}{4}$ d bis $6\frac{3}{16}$ d; Oktober-Dezember $6\frac{5}{16}$ d bis $6\frac{1}{4}$ d; Januar-März 1939, $6\frac{3}{8}$ d bis $6\frac{5}{16}$ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Dienstag, 19. April. Pflanzungsorten waren stetig. Smoked sheets notierten greifbar und Mai $6\frac{1}{8}$ d bis $6\frac{1}{16}$ d je lb.; Juli-September $6\frac{1}{4}$ d; Oktober-Dezember $6\frac{3}{8}$ d bis $6\frac{1}{4}$ d; Januar-März 1939, $6\frac{7}{16}$ d bis $6\frac{3}{8}$ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Mittwoch, 20. April. Pflanzungsorten eröffneten etwas leichter, schlossen aber wieder fester. Smoked sheets notierten greifbar $6\frac{1}{16}$ d bis 6 d je lb.; Mai $6\frac{1}{8}$ d bis 6 d; Juni $6\frac{1}{8}$ d; Juli-September $6\frac{3}{16}$ d bis $6\frac{1}{8}$ d; Oktober-Dezember $6\frac{5}{16}$ d bis $6\frac{3}{16}$ d; Januar-März 1939, $6\frac{3}{8}$ d bis $6\frac{1}{4}$ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Donnerstag, 21. April. Pflanzungsorten schlossen nach festem Beginn ruhig. Smoked sheets notierten greifbar $6\frac{1}{4}$ d bis $6\frac{3}{16}$ d bis $6\frac{3}{8}$ d je lb.; April $6\frac{3}{16}$ d bis $6\frac{1}{8}$ d; Mai und Juni $6\frac{1}{4}$ d bis $6\frac{3}{16}$ d; Juli-September $6\frac{5}{16}$ d bis $6\frac{1}{4}$ d; Oktober-Dezember $6\frac{7}{16}$ d bis $6\frac{3}{16}$ d; Januar-März 1939, $6\frac{1}{2}$ d bis $6\frac{7}{16}$ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Baumwolle, Jute, Hanf, Flachs, Wolle

	23.	22.	21.	20.	19.	18. 4. 1938
Baumwolle, New York, Middling (Cents 1 lb.):						
Vorrätig	8,96	8,96	8,94	8,84	8,88	9,03
Juni	8,92	8,94	8,92	8,81	8,85	9,00
Baumwolle, New Orleans, Middling (Cents 1 lb.):						
Vorrätig	9,11	9,15	9,13	9,05	9,08	9,19
Juli	8,96	8,98	9,07	8,98	9,00	9,14

	23.	22.	21.	20.	19.	18. 4. 1938
Baumwolle, Liverpool, amerikanische Middling (d 1 lb.):						
Vorrätig	4,94	—	4,90	4,94	4,98	—
Juni	4,85	4,87	4,84	4,84	4,83	—
Baumwolle, Liverpool, ägyptische Gizeh Nr. 7 (d 1 lb.):						
Vorrätig	7,10	7,09	7,12	7,13	7,12	—
Juli	6,78	6,78	6,77	6,80	6,82	—
Baumwolle, Bremen, Middling, Universal Standard (Dollarcents 1 lb.):						
Vorrätig	10,88	10,78	10,69	10,72	10,87	—

Baumwolle. Der Markt hat sich nach den Feiertagen immerhin etwas befestigt, der Verkehr am Weltmarkt hielt sich indessen in ziemlich engen Grenzen. Das Ausland als Käufer war an den Hauptplätzen Nordamerikas wenig vertreten, für amerikanische Rechnung wurden mäßig große Mengen abgeschlossen, am Schluß der Woche war die Stimmung ganz gut behauptet. Am Bremer Markt wurden kleinere Umsätze gewechselt. Der sichtbare Vorrat in Bremen betrug: 236700 Ballen, Vorwoche 252100 Ballen.

Jute. Auch am Jutemarkt hat sich die Stimmung befestigt, Abgeber waren Ende der Woche zurückhaltend. London notierte zum Schluß für erste Sorten April-Mai etwa 17/10 £, Mai-Juni 17/10 £, für geringe Sorten April-Mai 16/17/6 £, die ton cif.

Hanf. Bei mäßigen Abschlüssen schließt die Woche stetig. Am Londoner Markt bedangen Abgeber auf April-Juni für Manila J Nr. 2 etwa 22 £, K Nr. 2 21/5 £, L Nr. 1 20 £, L Nr. 2 18/5 £, M Nr. 1 18/5 £, M Nr. 2 16 £, die ton cif.

Flachs. Mit Rücksicht auf die Feiertage verkehrten die Ostmärkte in ruhiger Haltung. Am einheimischen Markt kosteten veredeltes Langwerg 0,80 bis 0,95 RM, Normalqualität 0,70 bis 0,75 RM, veredeltes Schwingwerg 0,64 bis 0,69 RM, das kg (Preise ohne Reichszuschuß).

Wolle. In Bradford, Tourcoing und Roubaix ließ die Kauflust zu wünschen übrig, man denkt in Kreisen der Abgeber indessen nicht an Preisermäßigungen, nachdem die Preise schon so niedrig stehen.

HANDBUCH DER GESAMTEN KAUTSCHUKTECHNOLOGIE

Unter Mitwirkung von

Dr. H. W. Albu, Hamburg - Dr. P. Alexander, Berlin - Dr. W. Alexander, Altona-Blankenese - Dr. R. C. Benner, Niagara Falls, N. Y. - S. A. Brazier, M. Sc., F. I. C., F. I. R. I., Birmingham - R. P. Dinsmore, Akron, Ohio - Dr. St. Dorogi, Albertfalva - Dir. M. Draemann, Köln - J. Driscoll, Manville, N. Y. - Dr. A. Engelhardt, Frankfurt a. M. - Dr. A. Fischer, Frankfurt a. M. - Prof. Dr. F. Frank, Berlin - Dr. F. Gabor, Budapest - L. Gaismann, F. I. R. I., Audenshaw-Manch. - Dir. Ing. L. Herzl, Traiskirchen - K. Hesse, Berlin - Dr. H. Kassner, Wimpassing - Dr. F. Kirchhof, Harburg-Elbe - Dr.-Ing. P. Kluckow, Wittenberg - Colin Macbeth, M. I. A. E., M. S. A. E., F. I. R. I., Birmingham - O. L. Mahlmann, Niagara Falls, N. Y. - J. Marconnet, Montreuil - W. Münzinger, Heidelberg - Dr.-Ing. H. Pahl, Düsseldorf - W. I. Perry, London - W. H. Reece, B. Sc. (Engl.), A. I. C., A. I. R. I. (Sc.), Leyland - R. A. Schatzel, Rome, N. Y. - Slazengers Ltd., London - Dipl.-Ing. Dr. J. Talalay, London - Senator F. Thiele, Leipzig - E. Vossen, Köln-Nippes - Dr. E. Wurm, Hannover

herausgegeben von

PROFESSOR DR. ERNST A. HAUSER

Mit 1066 Abbildungen und vielen Tabellen sowie ausführlichem Namen- und Sachregister

In zwei Ganzleinenbänden RM 280.— (Ausland Sonderbedingungen)

Chemiker-Zeitung, Köthen:

. . . . Der durch seine Arbeiten auf dem Latex-Gebiet bekannte Herausgeber hat die sich gestellte Aufgabe, ein Standardwerk zu schaffen, restlos gelöst, nicht zuletzt durch die Wahl seiner Mitarbeiter, von denen er dank seiner weitreichenden persönlichen Beziehungen 33 aus den führenden Ländern der Kautschuk-Industrie der ganzen Welt zu gewinnen wußte. Hierdurch wächst das Werk über die Grenzen einzelner Länder hinaus und zeigt anschaulich die ungewöhnliche und weltumspannende Bedeutung, die die Kautschuk-Industrie in kaum einem Jahrhundert gewonnen hat F. Kirchhof

Gummi- und Asbest-Zeitung, Wien:

. . . . Mustergültiger Druck, hervorragende Wiedergabe der Abbildungen und die Verwendung erstklassigen Papiers sichern dem rührigen Verlag den Dank der gesamten Fachwelt, der ihm an sich schon dafür gebührt, daß er das Erscheinen dieses Werkes ermöglicht hat und damit wieder der deutschen Wissenschaft und Technik einen unvergeßlichen Dienst erwies Hans Jörg von Fischer



- KEILRIEMEN

endlich, mit dem bewährten

„OPTIMAT“-VERBINDER

patentiert in Deutschland und in allen anderen Kulturstaaten
in den gängigsten Profilen sofort in jeder
Länge bis zu 60 m in einem Stück lieferbar

Verlangen Sie Prospekte und Konstruktionsunterlagen

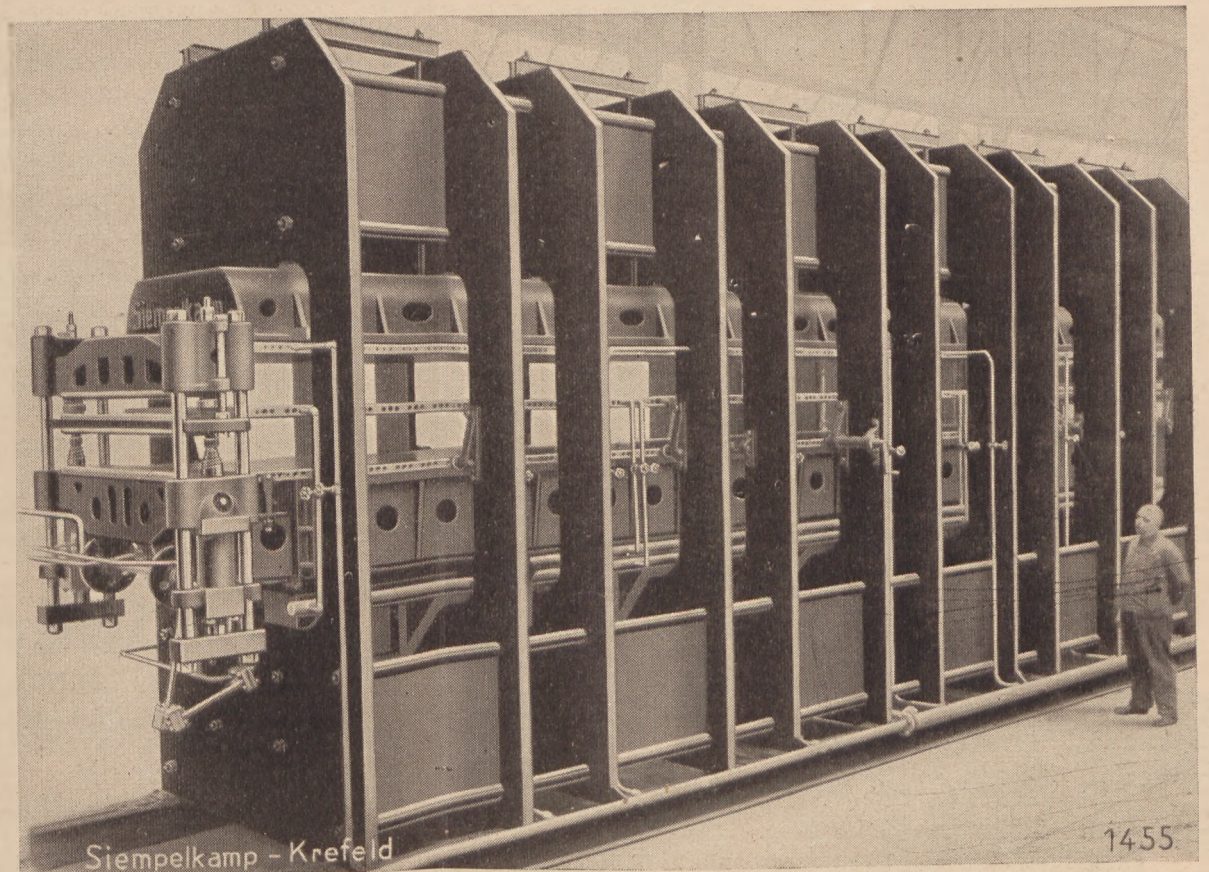
DEUTSCHE KEILRIEMEN-GESELLSCHAFT M. B. H., BERLIN-STEGLITZ

Telefon: 72 61 01

Drahtwort: Keilriemen Berlin

Vulkanisier- pressen

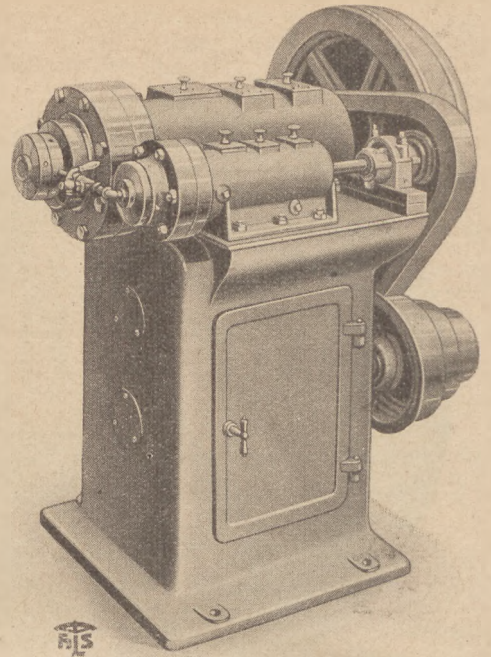
zur Herstellung
hochwertiger
Erzeugnisse



G. Siempelkamp & Co., Krefeld



HEINRICH SCHIRM LEIPZIG W 33 MASCHINENFABRIK G E G R Ü N D E T 1 8 8 4

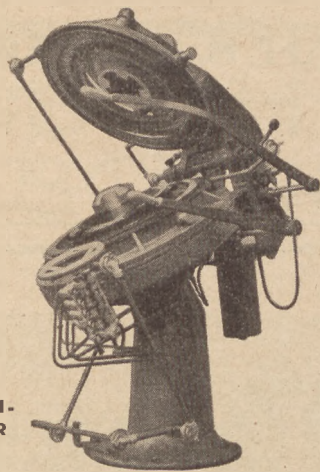


Sämtliche Maschinen für die Gummi-Industrie

HOCHENTWICKELTE MASCHINEN · APPARATE
SCHNELLHEIZPRESSEN

FÜR DIE **BEREIFUNGS-INDUSTRIE**

FORMEN FÜR
FAHRRAD-
MOTORRAD-
AUTO-
RIESENLUFT- UND
FLUGZEUGREIFEN
SOWIE SCHLÄUCHE



LUFTSCHLAUCH-
HEIZER

G E G R. 1905

LEONH. HERBERT MASCHINENFABRIK
FRANKFURT-MAIN-OST FERNRUF 46262

Lugo Diesel
Maschinenbauanstalt Hannover Rotermundstr. 37

Automatische Schneidemaschinen

für

Konservenringe, Isolierband usw.

ein- und mehrspindelig, in neuer moderner Präzisionsausführung
Hohe Leistung, glatter Schnitt

Autom. Schneidemaschinen für: Flaschenscheiben, Kupon-
ringe, Schwamm-, Radiergummi-, Cods-, Schlauch- und
Dichtungsringe etc. + Querschneide- und Klopffmaschinen.
Nägelzähl-, Schleif- und Poliermaschinen für Walzen,
Hartgummiplatten, etc. + Stempelmaschinen + Kamm-
Maschinen + Schneide- u. Schleifmaschinen für Altgummi.

FORM-ARTIKEL aus Weich- u. Hartgummi

besonders leistungsfähig u. preiswert · Reichhaltiges Formenmaterial
Ostsächsisches Gummiwerk C. M. Franz, Polenz b. Neustadt/Sa.
Spezial-Fabrik für Gummiwalzen u. Radbezüge, Kuponringe, Flaschenscheiben,
abgestochene und gehackte Ringe, Dichtungsplattenringe, Spritzartikel

Hahnsauger D. R. P., der
unabziehbare Sauger
Unzerreißbarer Hahnschnuller
Alle nahtlosen Sauger u. Beißringe
Für Export: Heißvulkanis. Ganzgummischnuller
Gummiwarenfabrik MICHAEL HAHN, München 2M



UNIMAX
GUMMI-MÜHLEN
D. R. P. u. A. P.

sind weltbekannt —
überall im Dauerbetrieb bestens
bewährt —
anerkannte Vorteile —
hohe gleichmäßige Feinheit des
Mahlgutes —
zuverlässig wirksame Wasserküh-
lung beider Mahlscheiben —

ZERKLEINERUNGS-MASCHINEN
INGENIEUR KARL BEHNSEN & CO.
GROSS-AUHEIM BEI HANAU

L. Globeck & Fricke
Inhaber: Bruno Fricke
Berlin NW 21, Stromstr. 47



Vulkanisier- und Preßformen

jeder Art und Größe für
sämtliche Gebiete der
hart- und Weichgummi-Industrie

Schnellmesser
für
Gummiplatten

JUL. SCHOLTZ • SIEGEN i.W.

LEDERTREIBRIEMEN-FABRIK • FABRIK TECHNISCHER LEDERWAREN

Leder-Treibriemen, lohgar und chromgar

Dynamo- und Spannrollen-Riemen

Walzwerks-Riemen

Halbkreuz-Riemen usw.

Original „Juscho“-Riemen für höchste Beanspruchung

Hochkant-Riemen

Fallhammer-Riemen

Rund- und Kordelriemen, lohgar, chromgar, fettgar

Keil-Riemen und -Schnüre

Näh- und Binderriemen

Bandagen, flach und hochkant

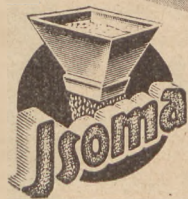
Dichtungs-Ringe und -Rahmen

Rohhaut-Kolben,

Zahnräder und -Hämmer

fertig bearbeitet

Technische Lederartikel aller Art!



1500 Stück in der Stunde!

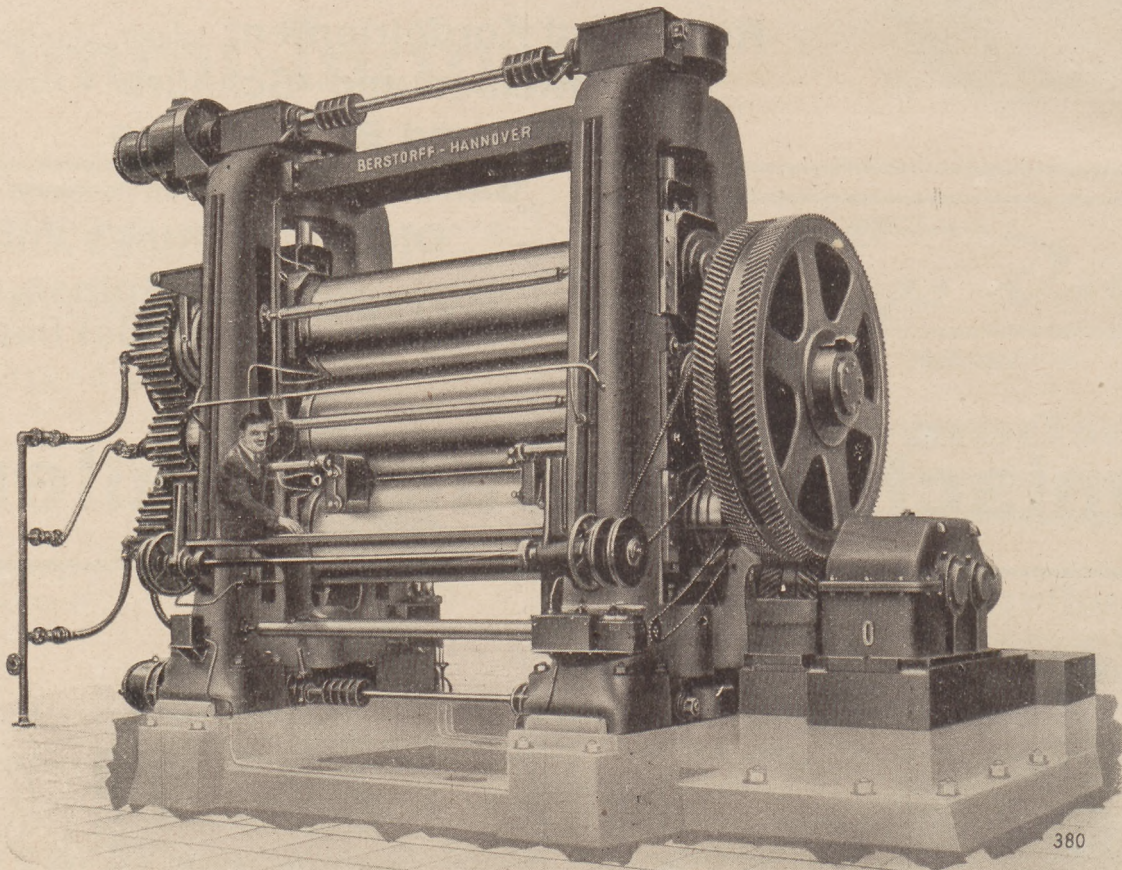
Auf der Technischen Messe in Leipzig konnte sich jeder in Halle 7 von der fabelhaften Leistung des Isoma-Automaten überzeugen. Wurden doch von den oben gezeigten schwierigen Spritzteilen mit Schwalbenschwanzführung und konischem Innengewinde 1500 Stück in der Stunde fix und fertig ohne Grat gespritzt, und zwar immer 6 Stück auf einmal in einer vollautomatisch arbeitenden Form.

Wenn Sie ähnliche schwierige Spritzteile anzufertigen haben, machen wir Ihnen gern entsprechende Vorschläge.

FRANZ BRAUN AKT. GES. ZERBST

HERMANN Berstorff

MASCHINENBAU-ANSTALT · G · M · B · H · HANNOVER · POSTFACH 388



Dreiwalzen-Kalander

2300 x 750 mm

zum Ziehen feiner Platten
Friktionieren von Stoffen
Plattieren von Geweben
Doublieren von Platten und Stoffen